

Hogarth's Act

Der englische Maler William Hogarth hatte seinen ersten großen Erfolg mit der Gemäldeserie *A Harlot's Progress* (1731), in der er auf sechs Platten Etappen aus dem Leben eines Landmädchens, das als Hure in London lebte und in Schande und Unglück starb. Die Serie begründete die Gattung der *modern moral subjects* (etwa: Bilderzählungen mit moralisierendem Hintergrund). Als Hogarth die Reihe 1732 als Kupferstichreihe in einer limitierten Auflage von 1.200 Exemplaren umgesetzt hatte, wurden sie schnell in einer ganzen Reihe von Raubdrucken auf den Markt gebracht. Hogarth erreichte, dass am 26.6.1734 ein Gesetz zum Schutz der Urheber derartiger Produkte verabschiedet wurde (in Kraft getreten im Mai 1735). Es ist das erste ausdrücklich als Gesetz zum Schutz von Urheberrechten von Graphikern formulierte Copyright-Gesetz und wird in England bis heute *Hogarth's Act* genannt. Es erweiterte ein älteres Schutzrecht für die Rechte von Autoren literarischer Werke, das 1709 erlassen wurde und meist *Queen Anne's Act* genannt wurde.

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/h:hogarthsact-4393>

Last update: **2011/07/31 00:48**

